

Ehrlich sein macht froh und frei

Das Lügen
wird dich und andere
nur betrüben



Text und Bilder von
Barbara Jahns

Viel Freude beim Ausmalen der Bilder!



Diese Geschichte gibt es auch
als Hörbuch mit Liedern von Robert und Barbara Jahns
Verfügbar auf YouTube:
www.youtube.com/@VaterderLiebe-Kinderkanal

Juni 2024

Sarah und Jakob gingen von dem Flötenunterricht nach Hause und begegneten dabei Elias. „Na, wo kommt ihr denn her?“, fragte Elias. „Von der Flötenstunde. Wir haben heute ein neues Lied gelernt, das kann ich sogar schon auswendig. Willst du es einmal hören?“, fragte Jakob. „Ja, gerne!“, freute sich Elias. Jakob packte die Flöte aus und spielte darauf los.

„Das war aber schön. Ich würde auch gerne Flöte lernen, aber ...“, murmelte Elias. „Na, dann zeig ich es dir eben! Frag deine Mama, ob du morgen Nachmittag zu mir kommen darfst. Dann nimmst du gleich deine Flöte mit und ich bringe dir einige Griffe bei. Aber nun müssen wir nach Hause, da wir noch unsere Oma besuchen gehen“, sagte Jakob. Die beiden verabschiedeten sich und gingen weiter.

„Ich lerne Flöte zu spielen, toll!“, freute sich Elias. „Aber ich habe doch gar keine Flöte“, dachte er sich und ging etwas traurig und nachdenklich weiter in die andere Richtung.



Er nahm eine Abkürzung über die Wiese vorbei an der Musikschule, denn von dort aus war es nicht mehr weit bis nach Hause.

Aber was war das? Elias traute seinen Augen nicht. Was lag denn da auf der Wiese? Eine Flöte. Einfach so! Er drehte sich in alle Richtungen um, sah niemanden und dachte sich: „Ach, ich wünsche mir so sehr eine Flöte, wie Jakob und Sarah eine haben, doch wir haben das Geld nicht dafür. Und nun liegt da eine Flöte und somit könnte ich morgen bei Jakob Flöte lernen, da ich jetzt eine Flöte habe.“ Elias nahm sie hoch und schaute sich die schöne Flöte aus Holz genau an: „Oh, da klebt ein rosa Blumen-Sticker! Na ja, ich gebe einfach einen meiner blauen Auto-Sticker darauf, das gefällt mir besser.“

Er steckte die Flöte in seine tiefe Jackeninnentasche und ging schnell weiter.



Überglücklich kam Elias zu Hause an.

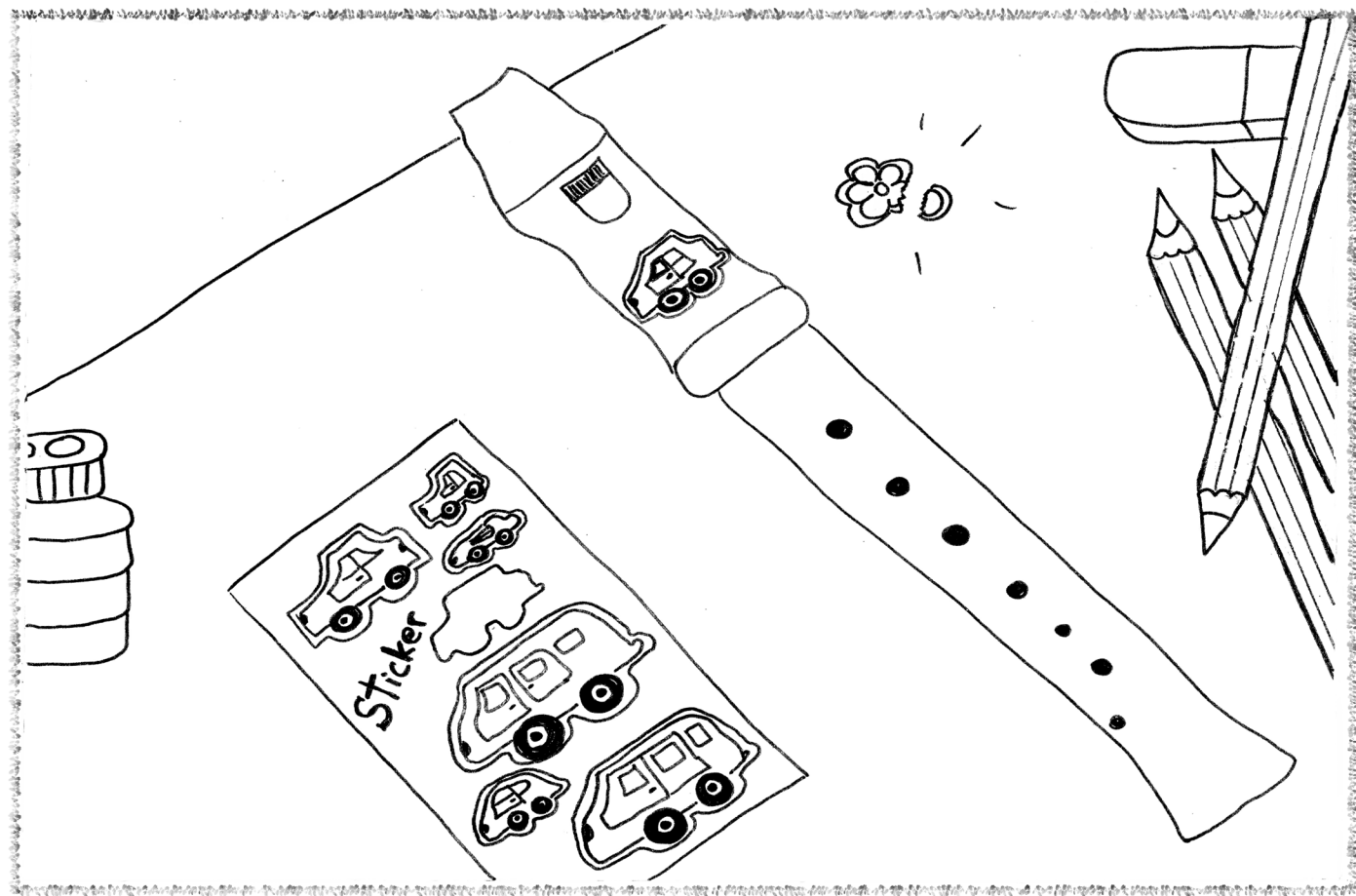
„Hallo mein Schatz, na warum bist du denn so fröhlich?“, fragte Mama, als er in die Küche kam.

„Ach, heute ist ein großer Wunsch von mir in Erfüllung gegangen, ich habe eine Flöte bekommen und Jakob will mir morgen Flöte spielen beibringen. Darf ich bitte zu ihm hingehen?“ „So? Wer hat dir denn eine Flöte geschenkt?“, fragte Mama verwundert.

„Ääh, den kennst du nicht, jemand aus meiner Klasse, der braucht sie nicht mehr“, erzählte Elias. „Das freut mich sehr für dich. Und das dir auch noch jemand Flötenunterricht geben will, so hast du ja gleich zwei schöne Geschenke!“, sagte Mama erfreut.



Nach dem Essen ging Elias in sein Zimmer und suchte in seiner Sticker-Sammlung nach den Autos. Als er sie gefunden hatte, zog er den rosa Blumen-Sticker von der Flöte ab und klebte stattdessen ein blaues Auto darauf. Erleichtert probierte Elias danach, auf der Flöte zu spielen.



Als Papa die etwas schrägen Töne hörte, ging er in Elias Zimmer und fragte: „Na, woher hast du denn eine Flöte?“ „Die lag bei der Musikschule in der Mülltonne, da habe ich sie geputzt und mitgenommen“, berichtete Elias. „Wirklich? Die sieht aber nicht kaputt aus, sehr seltsam. Aber ich freue mich für dich, denn ich hätte zurzeit nicht das Geld für eine Flöte und den Flötenunterricht“, sagte Papa und ging wieder raus.

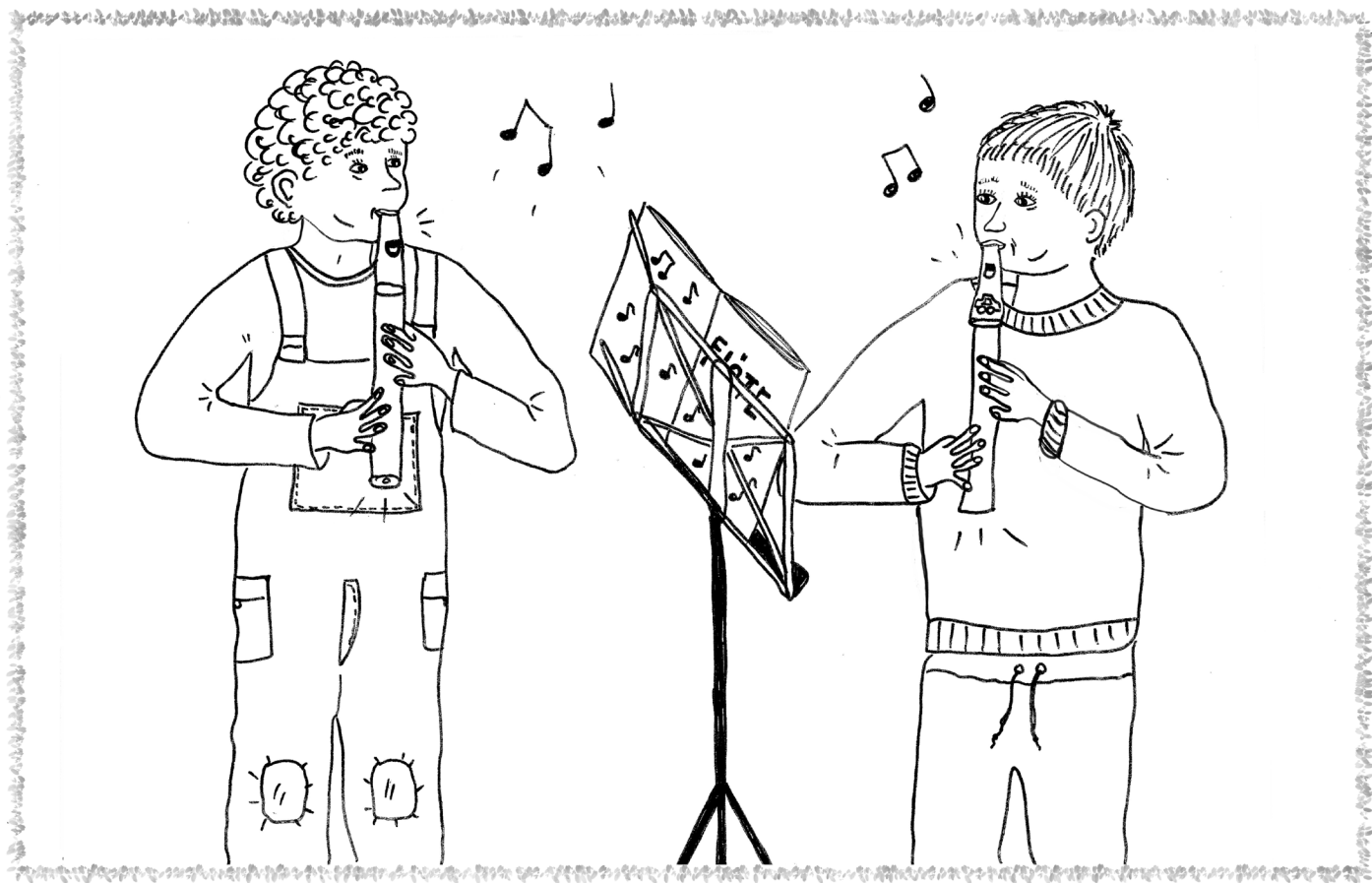


Am nächsten Tag durfte Elias zur Flötenstunde zu seinem Freund Jakob gehen.

„Hey, hallo Elias, schön, dass du da bist!“, begrüßte ihn Jakob. „Ich bin gerade mit meinen Hausaufgaben fertig, also können wir gleich mit dem Flöte üben beginnen.“

„Ich borge dir mein erstes Flötenheft und nun pack einmal deine Flöte aus, ich zeige dir, wie man sie richtig hält.“

„Oooh, die ist ja schön!“, bewunderte Jakob die Flöte. „Ja, die hat mir meine Tante zum Geburtstag geschenkt“, sagte Elias. „Die sieht ja genauso aus wie die Flöte von Anna-Lena, nur auf ihre hat sie eine rosa Blume geklebt. Sie hat heute in der Klasse traurig erzählt, dass sie ihre Flöte nicht mehr finden kann. Und da sie in ihrer Musik-Tasche ein größeres Loch entdeckt hatte, hat sie die Flöte vielleicht irgendwo verloren. Ich habe schon dem lieben Gott gedankt, dass er uns hilft, die Flöte zu finden“, sagte Jakob ganz



zuversichtlich.

Danach ging es los! Jakob zeigte Elias wie er die Flöte halten musste und wie man hineinblasen sollte. Danach spielte er ihm schon fünf verschiedene Töne vor und zeigte ihm, mit welchen Fingern er sie greifen musste.

Bei Elias quietschten die Töne zu Beginn noch etwas, aber da er eifrig übte, klangen die Töne nach einiger Zeit schon recht schön. Jakob freute sich sehr über den erfolgreichen Unterricht, gab seinem neuen Schüler gleich einige Hausübungen und vereinbarte ein weiteres Treffen, um dann wieder etwas Neues zu lernen. Wie glücklich war Elias, als er nach Hause ging.

Die nächsten Tage übte Elias fleißig auf der Flöte. Auch seine Eltern freuten sich über ihn, dass er so eifrig spielte und sie schon ein paar einfache Melodien erkennen konnten.

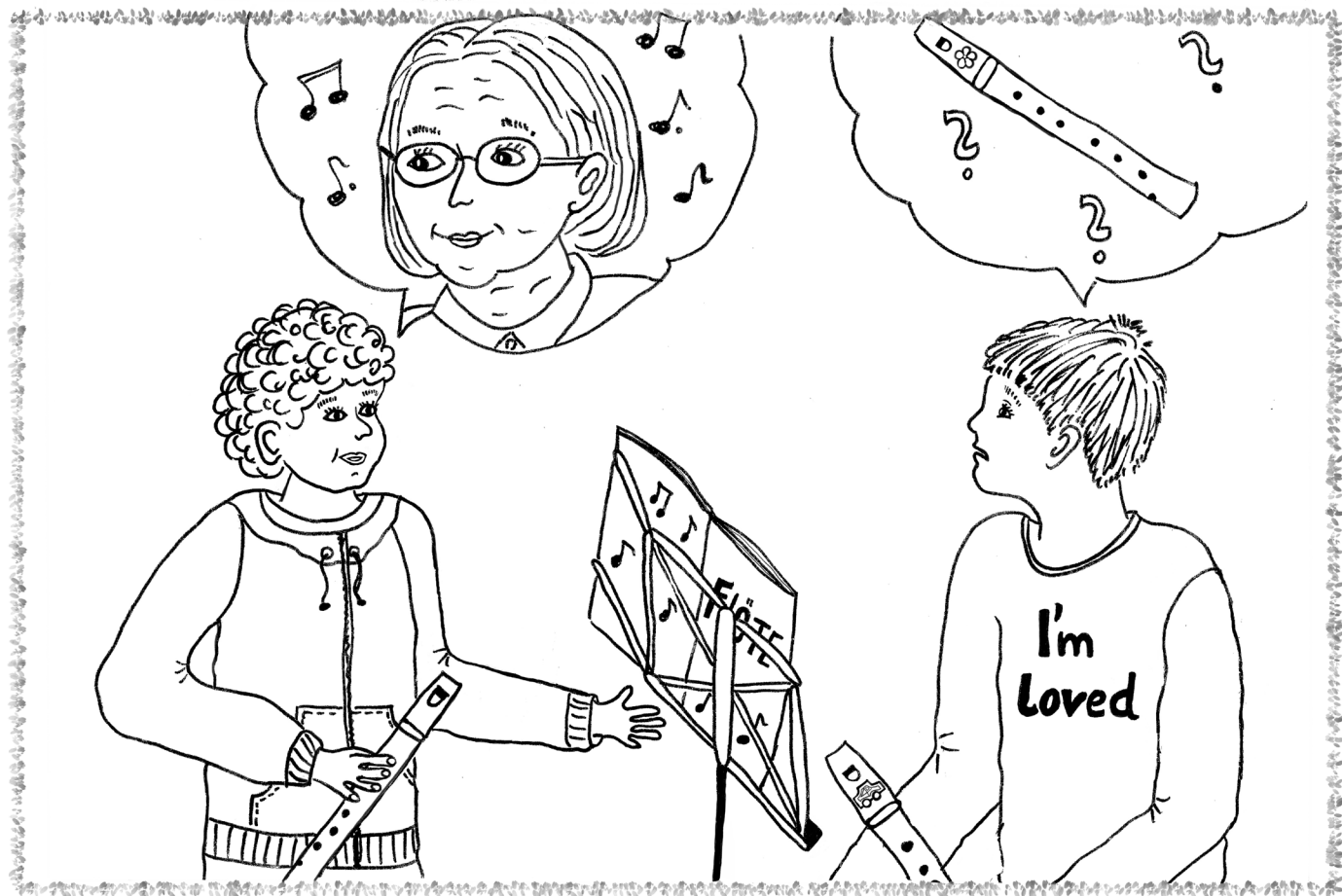
„Wie gut war es doch, dass ich diese Flöte gefunden habe, es macht solche



Freude darauf zu spielen“, dachte sich Elias. Jedoch Jakobs Worte, dass Anna-Lena so traurig war, weil sie ihre Flöte nicht mehr finden konnte, gingen ihm nicht mehr aus dem Kopf.

In der nächsten Flötenstunde mit Elias kündigte Jakob eine Überraschung an. Elias war gespannt, was das wohl sein würde. Aber zuvor spielten sie miteinander die Hausübungen und Jakob zeigte Elias weitere Noten. Und somit konnten schon ein Kinderlied und zwei kurze Musikstücke erlernt werden. Nachdem Elias die Lieder einige Male wiederholt hatte, begleitete Jakobs Mama die beiden Jungs am Klavier und Jakobs Schwester Sarah sang beim Kinderlied kräftig mit.

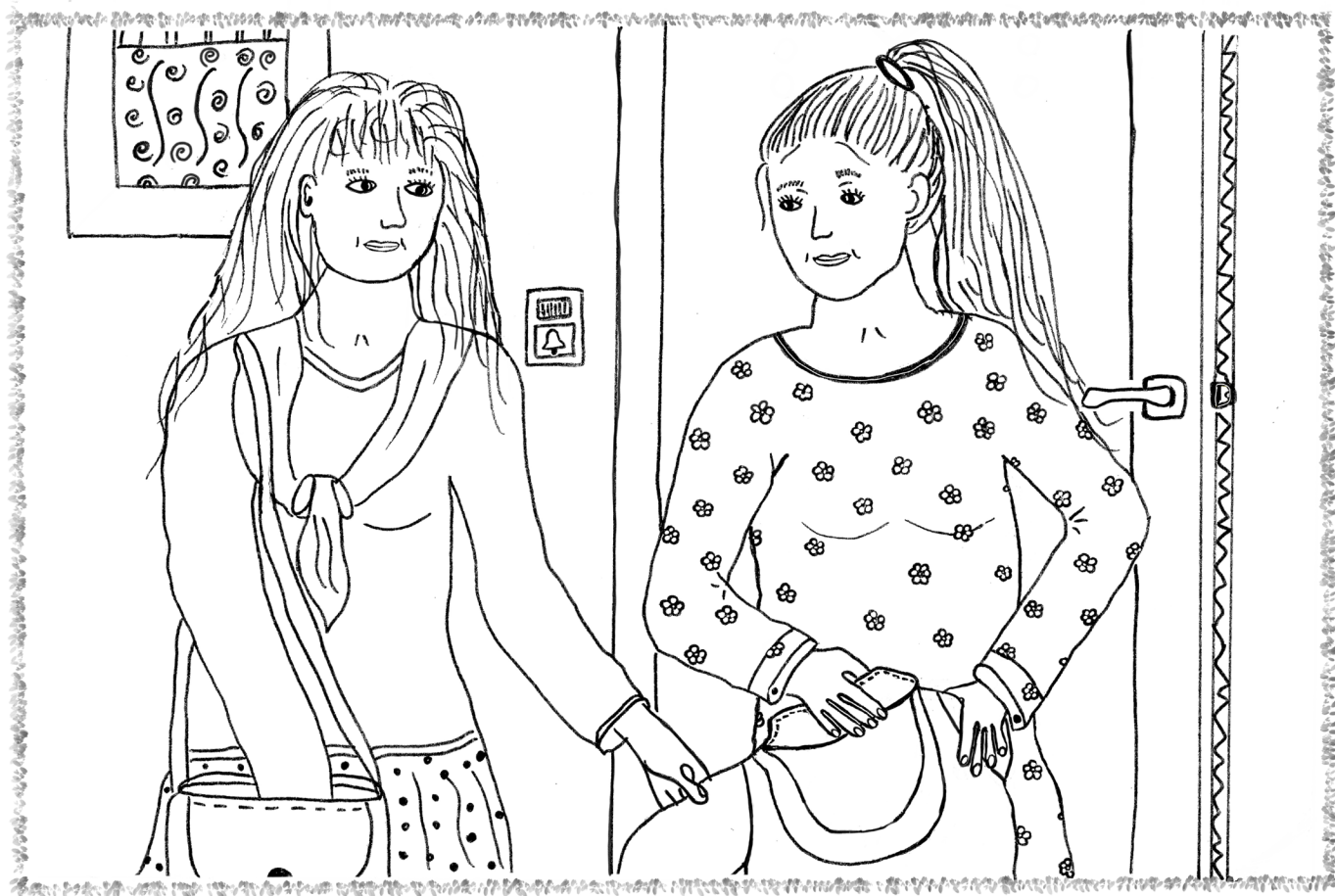
Sie übten die drei Lieder des Öfteren und dann verkündigte Jakob die Überraschung: „Wir besuchen gleich nebenan meine Oma, da sie heute Geburtstag hat und spielen ihr unsere drei Lieder vor. Und damit wir gleich ein kleines Orchester sind, hat Sarah Mia und Thomas dazu eingeladen. Wir schenken Oma einen Kuchen, den wir gestern mit Mama gebacken haben.



Anna-Lena kommt etwas später nach und singt für meine Oma auch noch ein Lied. Ist das nicht toll, was hältst du davon?“ Eigentlich freute sich Elias sehr darüber, mit seinen Freunden jemandem eine Freude zu machen, doch als er hörte, dass Anna-Lena auch kommen sollte, wurde er blass vor Schreck! Elias dachte sich: „Was ist, wenn sie die Flöte sieht und ...?“

„Also das ist ja wirklich eine schöne Idee, aber ich kann leider nicht mitkommen, weil meine Mama zu mir gesagt hat, dass ich ganz schnell wieder nach Hause kommen soll, da wir wegfahren, weil sie mich überraschen will! So muss ich nun schnell alles zusammenpacken und nach Hause laufen! Also danke fürs Flöte lernen und Tschüss bis zum nächsten Mal!“ Elias rannte so schnell aus dem Haus, dass er sogar seine Jacke vergaß.

Jakob berichtete dies etwas enttäuscht seiner Mama, aber da sie ja mehrere Kinder waren, war das okay. Als Jakobs Mama Elias Jacke bemerkte, brachte sie diese noch schnell zu Elias, da er sie bestimmt fürs Wegfahren brauchte und sie ja dann alle bei Omas Geburtstagsfeier waren.



Als sie am Haus klingelte, öffnete Elias Mama die Tür. Nachdem die beiden Mütter kurz geredet hatten, schloss Mama die Tür und ging etwas verwundert zu Elias.

„Elias, warum bist du nicht mit deinen Freunden zu Jakobs Oma gegangen, um ihr auf der Flöte etwas vorzuspielen? - Du freust dich doch so, wenn du jemandem etwas vorspielen kannst? Und wohin sollten wir nun zu einer Überraschung fahren, wo Papa doch erst am Abend mit dem Auto nach Hause kommt?“ Elias antwortete genervt: „Ach mir war gerade so übel und so wollte ich schnell nach Hause!“ „Du hast mir davon gar nichts gesagt! Ist dir immer noch übel, mein Schatz?“, fragte Mama. „Ach, jetzt geht es mir schon wieder gut!“ rief Elias ihr zu.

Elias setzte sich betrübt auf das Sofa. Sich immer neue Lügen auszudenken, um seinen Diebstahl zu vertuschen, bedrückte ihn schon sehr. Er hätte nie gedacht, dass Lügen zu erfinden so schwierig ist.



Mama merkte, dass etwas nicht stimmte.

Am Abend, als Elias zu Bett ging, setzte sich Mama wie jeden Abend zu ihm aufs Bett. „Heute lese ich keine Bibelgeschichte vor, heute erzähle ich dir eine Geschichte. Kannst du dich noch erinnern, wie du im Winter mit Papa einen Schneemann gebaut hast?“ „Ja, das war toll Mama! Der war riesengroß!“, strahlte Elias. „Und wie habt ihr denn diesen Schneemann gemacht?“, fragte Mama.

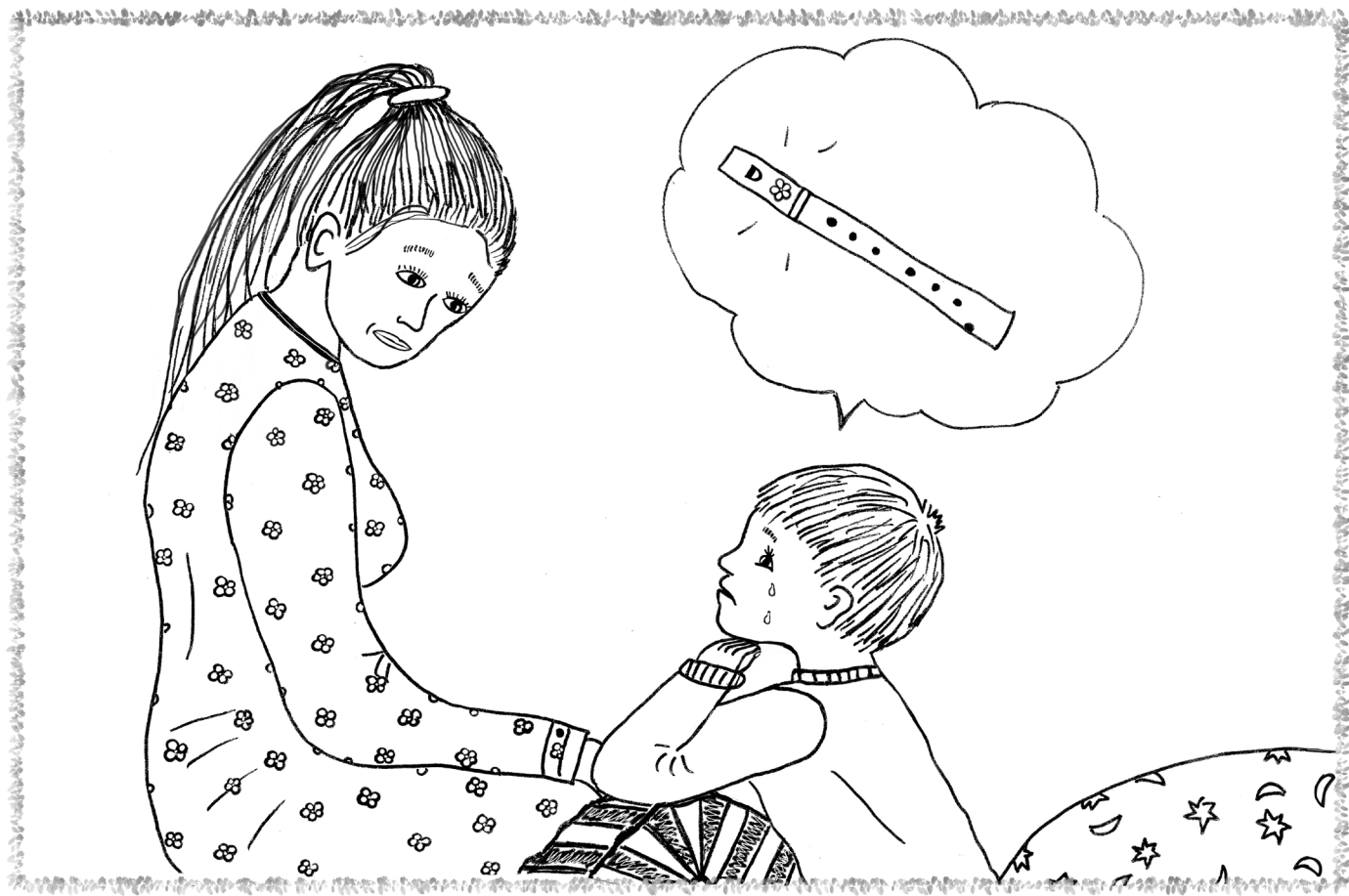


Elias berichtete begeistert: „Na, ich habe eine kleine Kugel geformt und dann habe ich sie im Schnee gerollt und dann wurde sie immer größer. Doch als ich beim Nussbaum angekommen war, konnte ich die Kugel nicht mehr alleine weiterbewegen, da sie so schwer war. Und dann habe ich Papa um Hilfe gebeten und gemeinsam rollten wir die Riesen-Schneekugel vor das Haus.“

„Schön! Weißt du, Elias, die Lüge ist auch wie ein Schneeball: je länger man sie wälzt, desto größer und schwerer wird sie.“

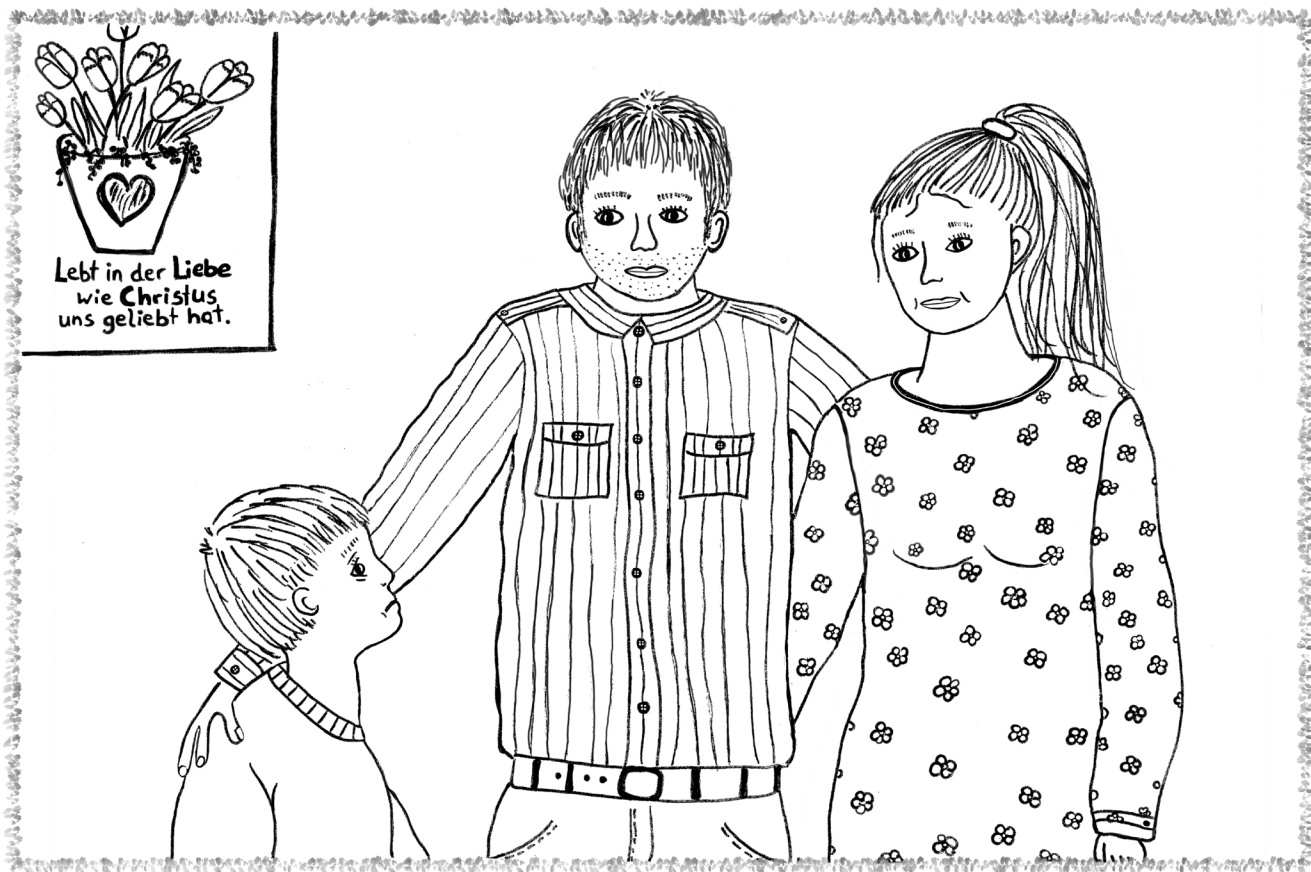


Als Mama das gesagt hatte, wurde Elias betrübt und ganz rot und plötzlich kullerten einige Tränen über seine Wangen. Er hatte verstanden, dass seine Lügen wegen der Flöte wie der große Schneeball waren. Dann setzte sich Elias auf und erzählte die wahre Geschichte mit der Flöte. Mama umarmte und tröstete ihn. „Was meinst du, was du nun tun solltest, denn du hast ja eine große Last, die dich bedrückt?“ Elias überlegte: „Ich muss die Flöte Anna-Lena zurückgeben! Und mich bei dir, Papa und Jakob entschuldigen, weil ich euch wegen der Flöte angelogen habe. Kannst du da bitte mit mir mitgehen Mama?“ Mama nickte und versprach Elias: „Gleich morgen Nachmittag werden wir alle besuchen, um alles zu bereinigen, doch jetzt werden wir noch unseren himmlischen Vater um Vergebung bitten, dass du ihn und andere traurig gemacht hast, weil du falsch gehandelt hast. Und Jesus bitten wir, dass er dir hilft, beim nächsten Mal richtig zu handeln. Denn in der Bibel wird uns versprochen: „Wenn wir unsere Sünden bekennen, dann ist Jesus treu und gerecht, dass er uns vergibt und uns von aller Ungerechtigkeit reinigt.“



Wie schön war es doch, wenn man wusste, dass einem vergeben war!

Nachdem sie beide gebetet hatten, entschuldigte sich Elias bei Mama und noch bei Papa. Danach hüpfte er mit erleichtertem Herzen freudestrahlend ins Bett und schlief zufrieden ein.



Am folgenden Nachmittag putzten Elias und Mama die Flöte und brachten sie mit einem kleinen Geschenk zu Anna-Lena. Wie glücklich war sie doch. Obwohl Elias nun keine Flöte mehr hatte, war er froh darüber, dass er wieder alles in Ordnung gebracht hatte.



Danach besuchten sie noch Jakob, dem Elias auch die wahre Geschichte erzählte und sich entschuldigte: „Bitte vergib mir, dass ich dich angelogen habe.“

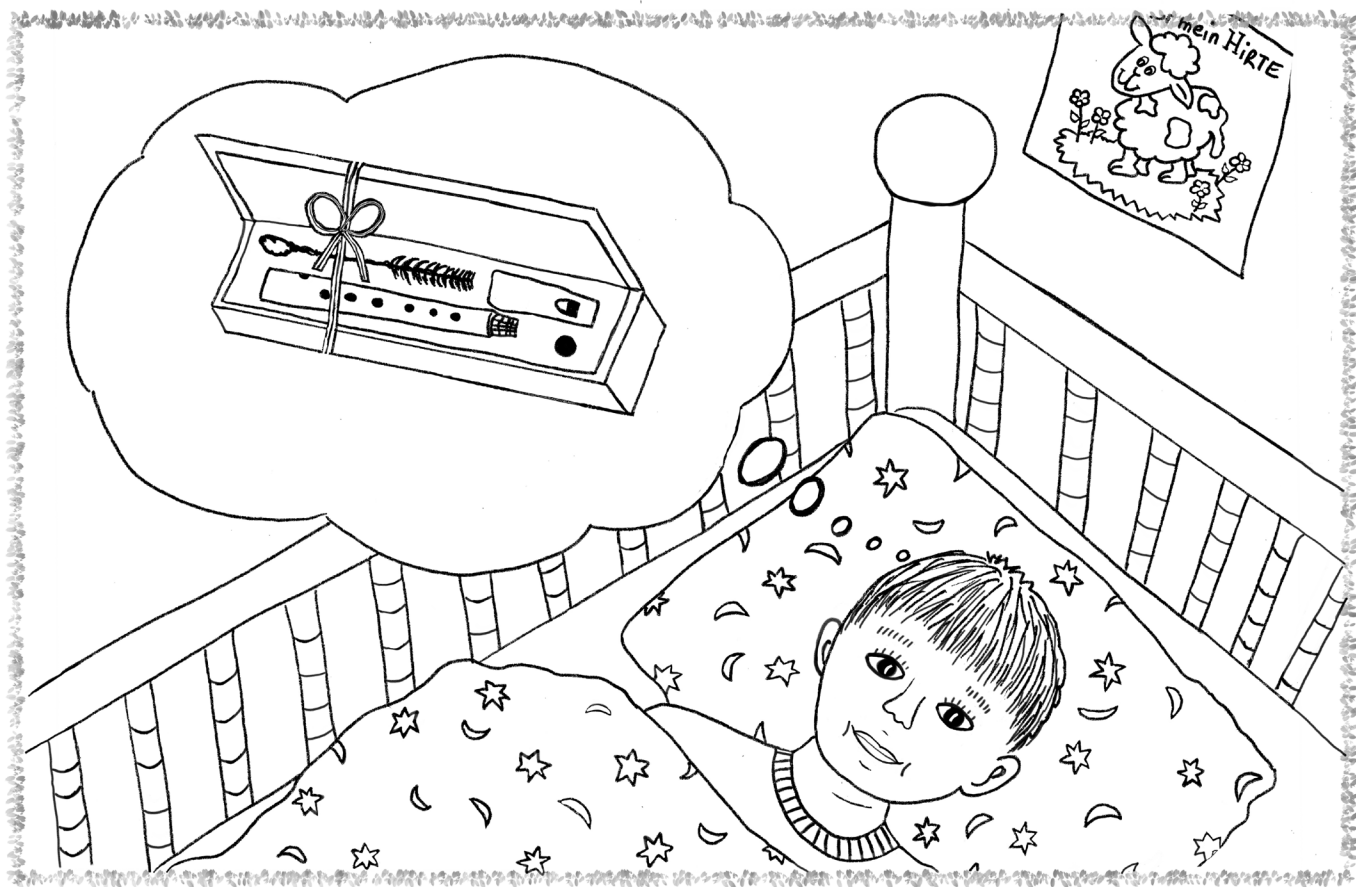
Jakob vergab ihm gerne und freute sich sehr darüber, dass Anna-Lena endlich ihre Flöte wieder hatte, da er doch dafür gebetet hatte.

Mit erleichtertem und dankerfülltem Herzen ging Elias nun mit Mama nach Hause.



Am Abend legte sich Elias glücklich ins Bett. Danach bat er noch Jesus, ob er ihm bitte helfen konnte, eine Flöte zu bekommen.

Auch wenn wir nun nicht wissen, ob Elias, der ja so gerne Flöte spielte, doch noch irgendwie eine Flöte bekommen hat, gab es sicher eine gute Lösung. Vielleicht hatte ja jemand noch eine Flöte zu Hause, die er selbst nicht mehr brauchte und ihm schenken konnte.



In der Bibel in Sprüche 28,13 steht ein guter Ratschlag für uns:

„Wer seine Schuld verheimlicht, dem wird es nicht gelingen, wer sie aber bekennt und lässt, der wird Barmherzigkeit erlangen.“

Wenn dir das mit dem Lügen auch schon passiert ist, dann überlege doch, ob es nicht besser ist, alles zu bereinigen und dich bei den anderen zu entschuldigen und dort, wo es möglich ist, die Sache wieder gut zu machen.

Rede doch mit Jesus darüber, er hilft dir gerne.

Du wirst sehen, dann hast du wieder Friede und Freude im Herzen.

Gottes Wunder erleben

1.) G D G
Wir gehn´ in die Natur hinaus - viele Wunder zeig ich dir
 G Am C G D G
Jesus hat´s für uns gemacht, dafür sag´ ich: Danke!

2.) G D G
Dort fliegt ein bunter Schmetterling - Käfer krabbeln da im Gras
 G Am C G D G
Jesus hat´s für uns gemacht, dafür sag´ ich: Danke!

3.) G D G
Die Bienen summen bei den Blüten - Vögel zwitschern laut im Baum
 G Am C G D G
Jesus hat´s für uns gemacht, dafür sag´ ich: Danke!

4.) G D G
Die Enten schwimmen froh im Teich - in das Wasser springt der Frosch
 G Am C G D G
Jesus hat´s für uns gemacht, dafür sag´ ich: Danke!

Wenn du schon einmal betrübt warst, weil du gelogen hast
und dir gewünscht hast, im Herzen wieder fröhlich zu sein,
dann ist diese Geschichte genau für dich.

Nur die Wahrheit macht uns wieder froh und frei!

